

Montag, 4. September

Ab 12:30 Uhr Anmeldung

13:45–14:00 Begrüßung durch den Präsidenten der Universität

14:00–15:00

Efrat Gal-Ed, *Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf*
Bericht zum editorischen Projekt: Über die Grenze.
Moderne jiddische Erzählungen (D)

Hanna Zalatar, *Hochschule für jüdische Studien Heidelberg*
Shidekh in Peretz' Erzählungen »Elnt« und »Az men zogt meshuge, gleyb!« (D)

15:30–16:30

Evi Michels, *Eberhard Karls Universität Tübingen*
Itshe-Meyer Weissenberg als moderner jiddischer
Schriftsteller – biografische Notizen (D)

Daria Vakhrushova, *Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf*
»Af di vegn« von Perets Markish: Ein Rebell zwischen
Modernismus und proletarischer Kunst (D)

19:00

Abendveranstaltung

Rafael Goldwaser, *Paris*
»Feter Artur«
von Dani Horowitz

Theateraufführung in der TUFA

Dienstag, 5. September

9:30–11:00

Niels Eggerz, *Hebräische Universität Jerusalem*
Purim in Altdorf 1697 – Hintergrund und Kontext
der Purimspielhandschrift aus der Sammlung
von J. Chr. Wagenseil (D)

Astrid Lembke, *Freie Universität Berlin*
Zwischen Misstrauen und Hoffnung. Werwölfe in der
französischen und jiddischen Vormoderne (D)

Ewa Geller, *Universität Warschau*
Das älteste ostjiddische Buch aus Polen: *Sejfer derech ejc
ha-chajim*. Lublin 1613 (D)

11:30–13:00

Klaus Cuno, *Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität
Bonn*
Kopfzeilen Wormser jüdischer Grabsteine der 1. Hälfte
des 14. Jahrhunderts (D)

Wulf-Otto Dreeßen, *Universität Stuttgart*
König Salomon im *Melochimbuch* (D)

Oren Roman, *Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf*
*Kristlekhe hashpoes af Akeydes-Yitskhok in der yidisher un
in der hebreisher literatur* (J)

14:30–16:00

Erika Timm, *Universität Trier*
Zibn gute yor. Noch einmal zur Vorgeschichte des
Maišebuchs (D)

Chava Turniansky, *Hebräische Universität Jerusalem*
Eyn verk un tsvey oder mer adresatn (J)

Claudia Rosenzweig, *Bar-Ilan Universität, Ramat Gan*
Tsvey nisht bakante ksav-yadn mit a »historiola« (J)

16:30–18:00

Marion Aproot, *Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf*
*A bintl briv oder a brivnshteler? Di briv fun Sore bas Ayzik
Shalit* (J)

Simon Neuberg, *Universität Trier*
Verter-furemung / verter-farkrimung (J)

Mirjam Gutschow, *Universität Amsterdam*
Chaia Raismann – »Nit in golus un nit in der heem«, *a
yidish bukh in galkhes* (J)

18:30

Abendvortrag
Gästeraum der Mensa

Joachim Hemmerle, *Mannheim*
»Ohne Kompass durch Jiddischland«
Feuilletonistische Plauderei über Begegnungen, Erlebnisse
und Lektüre aus einem halben Jahrhundert
Anschließend gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 6. September

9:30–11:00

Evita Wiecki, *Ludwig-Maximilians-Universität München*
Jiddisch-Lehrbücher – Was lehren sie uns über die
jiddische Sprache? (D)

Anna Rozenfeld, *Universität Warschau*
*Di shlogverter fun emes, frayntshaft un sholem. Di shprakh
fun propagande in di 50-er yorn in yidische radyo-
programen.* (J)

Tehilah van Luit, *Amsterdam*
Hevel Hajoffi. Kleine Herausforderungen an die Tsni'es
und der Tarjag Mitzwes in der aschkenazischen Gemeinde
von Amsterdam im 18. Jahrhundert (D)

11:30–13:00

Agata Kondrat und Michał Gajek, *Universität Warschau*
Lang andauernder Sprachkontakt und seine lexikalischen
und semantischen Folgen am Beispiel der polnischen
Entlehnungen im Jiddischen – Vorstellung eines
Forschungsprojekts (D)

Lea Schäfer, *Philipps-Universität Marburg*
Markus Schiegg, *Universität Erlangen-Nürnberg*
Reflexe des Jiddischen in Patientenbriefen der Psychiatrie
Kaufbeuren (D)

Ute Simeon, *Goethe Universität Frankfurt am Main*
Von Einhörnern, Greifenlöwen und fliegenden Fischen –
20 Jahre Symposium – 20 (fabelhafte) Tiere auf
Druckerzeichen und Signets (D)

(D) auf Deutsch (J) auf Jiddisch

Anmeldungen:
jiddisch@uni-trier.de
Tel.: 0651/201-2325
Fax: 0651/201-3909

Teilnahmegebühr 15€, auf dem Symposium zu
entrichten

Veranstalter:
Prof. Dr. Marion Aptroot, Heinrich-Heine-
Universität Düsseldorf
Prof. Dr. Simon Neuberger, Universität Trier

Das diesjährige Symposium wird finanziell unterstützt
vom Freundeskreis Trierer Universität



XX. Symposium für Jiddische Studien in Deutschland

veranstaltet von dem

**Lehrstuhl für Jiddische Kultur,
Sprache und Literatur
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

und dem

**Lehrstuhl für Jiddistik
Universität Trier**

4. bis 6. September 2017

Veranstaltungsort:
Universität Trier
Gebäude A, Raum 9/10